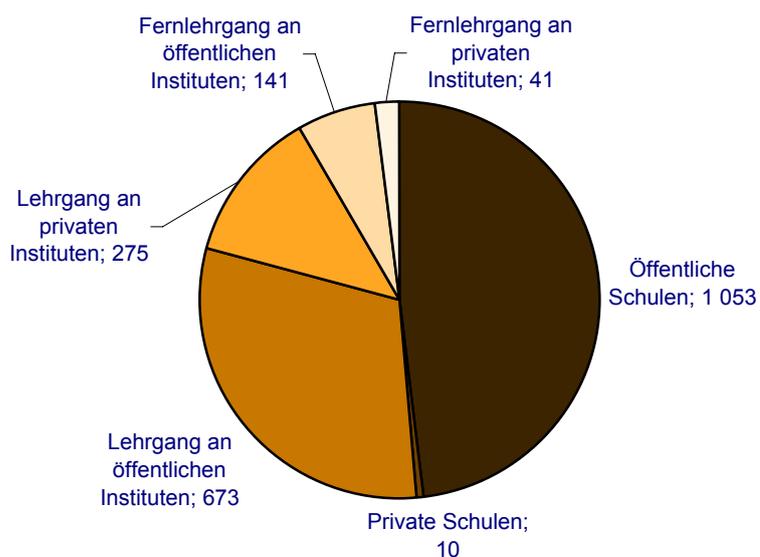


Statistischer Bericht

K IX 2 – j 07

Förderung beruflicher Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz im Land Berlin 2007

Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten



Statistischer Bericht

K IX 2 – jährlich

Herausgegeben im **September 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,- EUR

Excel-Version: 16,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
1 Geförderte (Bewilligung) nach dem AFBG 1998 bis 2007	5
2 Finanzieller Aufwand (Bewilligung) nach dem AFBG 1998 bis 2007	5
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) 1998 bis 2007	5
2 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) 2007 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen	6
3 Geförderte und finanzieller Aufwand (in Anspruch genommene Förderung) 2007 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen	7
4 Geförderte 2007 nach Alter und Geschlecht	8
5 Geförderte 2007 nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme	8
6 Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Abschlusses und Geschlecht	9
7 Geförderte Vollzeitfälle 2007 nach Fortbildungsstätten und Familienstand	10

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern durchgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind die Ämter für Ausbildungsförderung am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Antragsstellers.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Das „Meister-BAFÖG“, wie die Leistungen nach dem AFBG im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet werden, kann als Kostenbeitrag zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, zum Lebensunterhalt und zur Kinderbetreuung gewährt werden, entweder als Zuschuss oder als Darlehen.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. In der AFBG-Statistik wird ab dem Berichtsjahr 2002 neben dem bewilligten Darlehen auch das tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen nachgewiesen.

Rechtsgrundlage

§ 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz-AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 4 des Gesetzes vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970).

Definitionen und Erläuterungen

• Fortbildungsziel

Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.

Die Maßnahme muss außerdem gezielt auf eine öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfung vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.

Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. Hochschulabschlüsse.

• Vollzeit-/Teilzeitfälle

Eine Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Je nach Art der Fortbildungsmaßnahme, an der die Geförderten teilnehmen, wird nach Vollzeit- oder Teilzeitfällen unterschieden.

• Zuschuss/Darlehen

Als Zuschuss können gewährt werden:

- ein Anteil der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und der Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil des Unterhaltsbeitrags bei Vollzeitmaßnahmen

Als Darlehen können gewährt werden:

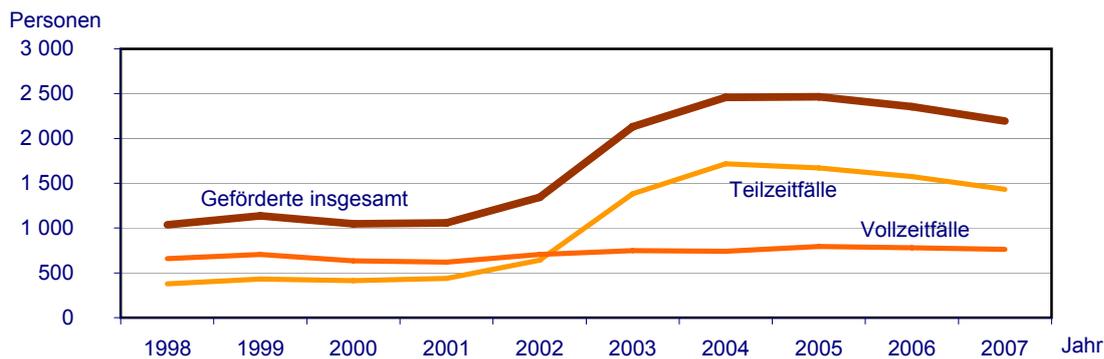
- ein Anteil der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und der Kosten für das Prüfungsstück bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen

1 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) 1998 bis 2007

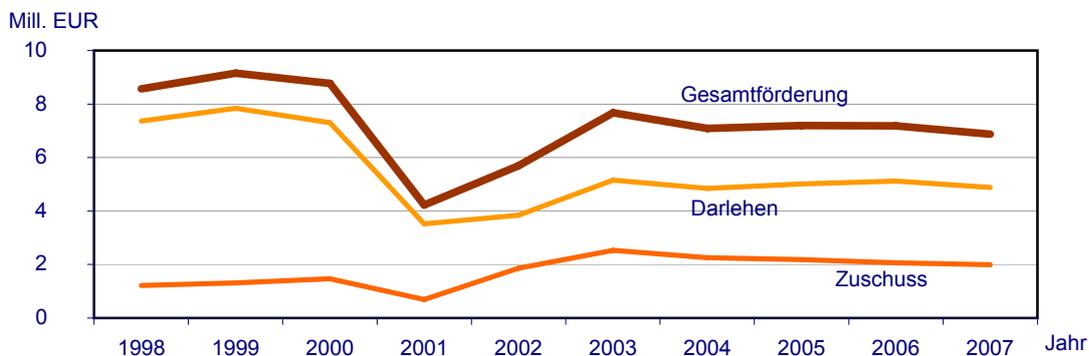
Jahr	Geförderte		davon		Finanzieller Aufwand ¹		
	zusammen	weiblich	Vollzeit	Teilzeit	zusammen	Zuschuss	Darlehen
	Personen				1 000 Euro		
1998	1 036	239	659	377	8 571	1 212	7 359
1999	1 136	324	706	430	9 152	1 316	7 836
2000	1 047	301	635	412	8 770	1 469	7 301
2001	1 058	323	619	439	4 220	694	3 526
2002	1 345	444	704	641	5 695	1 856	3 840
2003	2 131	830	748	1 383	7 675	2 524	5 150
2004	2 460	983	742	1 718	7 093	2 253	4 840
2005	2 465	1 029	794	1 671	7 191	2 181	5 010
2006	2 356	957	780	1 576	7 185	2 065	5 120
2007	2 193	895	762	1 431	6 879	1 995	4 884

¹ Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundungen der Förderungsbeträge

1 Geförderte (Bewilligung) nach dem AFBG 1998 bis 2007



2 Finanzieller Aufwand (Bewilligung) nach dem AFBG 1998 bis 2007



2 Geförderte und finanzieller Aufwand (Bewilligung) 2007 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen

Fortbildungsstätte <hr/> Fortbildungsziel	Geförderte			Finanzieller Aufwand ¹		
	zusammen	Vollzeit	Teilzeit	zusammen	Zuschuss	Darlehen
	Personen			1 000 Euro		
nach Fortbildungsstätten						
Öffentliche Schulen	1 053	430	623	3 615	1 035	2 580
Private Schulen	10	2	8	32	8	24
Lehrgang an öffentlichen Instituten	673	294	379	2 280	662	1 617
Lehrgang an privaten Instituten	275	35	240	677	205	472
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	141	1	140	223	68	155
Fernlehrgang an privaten Instituten	41	–	41	52	16	36
Insgesamt	2 193	762	1 431	6 879	1 995	4 884
nach Fortbildungszielen						
Berufsbildungsgesetz	1 342	388	954	3 597	1 042	2 555
Handwerksordnung	736	360	376	2 946	851	2 095
Vergleichbares Bundesrecht	–	–	–	–	–	–
Vergleichbares Landesrecht	10	2	8	20	6	14
Ergänzungsschulen	5	1	4	12	4	8
Gesundheits- und Pflegeberufe	100	11	89	304	91	213
Verordnung nach § 2 Abs. 1a AFBG	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 193	762	1 431	6 879	1 995	4 884

1 Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundungen der Förderungsbeträge

3 Geförderte und finanzieller Aufwand (in Anspruch genommene Förderung) 2007 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen

Fortbildungsstätte Fortbildungsziel	Geförderte ¹			Finanzieller Aufwand ^{1 2}		
	zusammen	Vollzeit	Teilzeit	zusammen	Zuschuss	in Anspruch genommene Darlehen
	Personen			1 000 Euro		
nach Fortbildungsstätten						
Öffentliche Schulen	991	369	622	2 706	963	1 742
Private Schulen	10	2	8	26	8	18
Lehrgang an öffentlichen Instituten	641	263	378	1 772	623	1 149
Lehrgang an privaten Instituten	275	35	240	489	205	284
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	141	1	140	143	68	75
Fernlehrgang an privaten Instituten	41	–	41	31	16	15
Insgesamt	2 099	670	1 429	5 167	1 883	3 284
nach Fortbildungszielen						
Berufsbildungsgesetz	1 274	320	954	2 532	950	1 583
Handwerksordnung	712	338	374	2 382	833	1 549
Vergleichbares Bundesrecht	–	–	–	–	–	–
Vergleichbares Landesrecht	10	2	8	14	6	8
Ergänzungsschulen	5	1	4	9	4	6
Gesundheits- und Pflegeberufe	98	9	89	229	90	139
Verordnung nach § 2 Abs. 1a AFBG	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 099	670	1 429	5 167	1 883	3 284

1 Diese Tabelle enthält nur die Geförderten, welche ein Darlehen in Anspruch genommen haben. Geförderte, welche nur Zuschuss erhielten, sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

2 Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundung der Förderungsbeträge

4 Geförderte 2007 nach Alter und Geschlecht

Alter des Teilnehmers von ... bis ... unter Jahren		Geförderte		Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
		Personen					
unter	20	1	1	1	1	–	–
20	– 25	338	153	147	49	191	104
25	– 30	777	335	289	94	488	241
30	– 35	466	158	163	33	303	125
35	– 40	298	101	89	15	209	86
40	– 45	208	92	57	15	151	77
45	– 50	82	44	12	2	70	42
50	– 55	16	9	3	–	13	9
55	– 60	7	2	1	–	6	2
60	– 65	–	–	–	–	–	–
65 und älter		–	–	–	–	–	–
Insgesamt		2 193	895	762	209	1 431	686

5 Geförderte 2007 nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme

Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monaten		Geförderte		Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
		Personen					
1	– 3	11	2	10	2	1	–
3	– 6	90	51	74	43	16	8
6	– 9	158	86	87	26	71	60
9	– 12	202	66	118	18	84	48
12	– 15	205	92	85	9	120	83
15	– 18	65	21	19	5	46	16
18	– 21	234	120	27	13	207	107
21	– 24	193	89	54	11	139	78
24	– 30	731	276	263	77	468	199
30	– 36	140	41	17	2	123	39
36	– 42	97	44	8	3	89	41
42	– 49	58	7	–	–	58	7
49 und mehr		9	–	–	–	9	–
Insgesamt		2 193	895	762	209	1 431	686

6 Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Abschlusses und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte zusammen	mit bereits erworbenem Abschlusses nach				
		§ 25 Berufsbildungsgesetz	§ 25 Handwerksordnung	sonstigem Bundesrecht	sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
Personen						
insgesamt						
Öffentliche Schulen	1 053	656	384	–	4	9
Private Schulen	10	5	1	–	1	3
Lehrgang an öffentlichen Instituten	673	259	314	1	38	61
Lehrgang an privaten Instituten	275	146	38	–	56	35
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	141	139	1	1	–	–
Fernlehrgang an privaten Instituten	41	33	2	–	4	2
Insgesamt	2 193	1 238	740	2	103	110
männlich						
Öffentliche Schulen	645	340	300	–	–	5
Private Schulen	3	2	–	–	–	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	452	152	252	1	14	33
Lehrgang an privaten Instituten	115	62	26	–	12	15
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	67	66	1	–	–	–
Fernlehrgang an privaten Instituten	16	13	2	–	1	–
Insgesamt	1 298	635	581	1	27	54
weiblich						
Öffentliche Schulen	408	316	84	–	4	4
Private Schulen	7	3	1	–	1	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	221	107	62	–	24	28
Lehrgang an privaten Instituten	160	84	12	–	44	20
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	74	73	–	1	–	–
Fernlehrgang an privaten Instituten	25	20	–	–	3	2
Insgesamt	895	603	159	1	76	56

7 Geförderte Vollzeitfälle 2007 nach Fortbildungsstätten und Familienstand

Fortbildungsstätte	Geförderte Vollzeitfälle zusammen	Familienstand				
		ledig	verheiratet	dauernd ge- trennt lebend	verwitwet	geschieden
Personen						
Öffentliche Schulen	430	346	61	3	3	17
Private Schulen	2	1	1	–	–	–
Lehrgang an öffentlichen Instituten	294	239	39	7	–	9
Lehrgang an privaten Instituten	35	27	7	–	–	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	1	1	–	–	–	–
Fernlehrgang an privaten Instituten	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	762	614	108	10	3	27

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie
einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C

Tel. 0355 4868-129

Fax 0355 4868-144

cb.hochschulen@statistik-bbb.de